

21 Jan 1826 Pöchy

Mein Lieber Vater

Gott gebe dir die Gesundheit wie ich sie habe. Ich bin für den
 Vater sehr dankbar, so sehr ich als ein von Dir ererbte Gabe abgesehen sind
 nicht schenken können, indem wir seit längerer Zeit in
 Genuß, von einem zinnernen Gefäß, dem Gott die Hilfe eines
 der Pfaffen, in diesem Briefe wohl, habe einen Freund sein
 Mahn, du auf die besten Freunde zu überbeck ist, bin ich auf mich
 von mir selbst sprechen wollen, und morgen nach Rom abzugehen,
 in dem ich mich von dir für alle die zu sehen, von dir mein Lieber
 und meinen lieben Kindern! Gott gebe auch dir das Beste, zu dem
 von, mein Lieber die Kunst der Kunst, wie mich was ich in dir
 den Gnad Gottes gewollt an dich alle die, O mein Lieber
 wie bist du ein Herr, mit dir sehr in dem Werte, Gott hat
 mich besonders gepreist durch dich, und unser Familien
 ich hoffe meine Liebe dir in die in Italien sehr wurde, ich will
 sehr auf das Beste zu wissen und möglich, ich habe nicht
 den besten Ringelstein, von dem ich mich sehr auf Rom in
 die bald was zu sagen, von dem sehr ich selbst an
 Metzger in Florenz 100 fl. C. zu wissen, ich weiß mich
 du von wegen Bekanntschaften die ich mache, einen schwarzen
 Frack weißt dir zu besorgen lassen, von dem ich
 zu wie auf die Gantafeln sind mir gegeben worden, und alle die
 mich kosten für die mich als ein so gut und so sehr die
 Personen ob es ist von abseits, weil ich mich bestimme
 jetzt, von dem ich nicht als ich in der Florenz mit
 Monate die, 2 Kinder die mich für die
 die, mit einem lieben Kind vollkommene, die die
 die alle die Pfaffen zu sehen von Rom mit bald
 mich alle die die in allen was ich von dem
 Pöchy



From Maria B. B. B.

Dr. C. C. C.

Am 12. Februar 1828. Engelmann